



Buchberg und Rüdlingen



Der Rainbow Chor unter der Leitung von Cliff Agard präsentierte vor voll besetzter Kirche sein erstes Konzert nach der Pandemie unter dem Motto «It's Your Season». Dabei bewiesen die Sängerinnen und Sänger, dass sie das Singen in diesen langen Monaten nicht verlernt hatten. Bild: jd

Rainbow Chor erfreut sein Publikum mit stimmungsvollen Gospel-Songs

Am Sonntag, 30. Oktober, am Tag der Zeitumstellung auf die Winterzeit, fand das erste von vier Konzerten mit dem Titel «It's Your Season» in der Kirche Buchberg-Rüdlingen statt.

Von Janine Dean

Mit «It's Your Season» - sinngemäss mit «Jetzt ist es die richtige Zeit für dich» zu übersetzen - stieg der Rainbow Chor nach der Coronapandemie zum ersten Mal wieder auf die Tribüne. Und er zeigte auch gleich, dass es jetzt wirklich die richtige Zeit für ihn war. Die weiteren Konzerte standen am 5. und 6. November in

Davos, sowie am 13. November in Neunkirch auf dem Programm. Bereits seit zwei Jahren bereitet sich der Chor, wie immer unter der Leitung vom charismatischen Profi-Musiker, Sänger und Dirigenten Cliff Agard, auf diese von neuen Songs bereicherte Tour vor und freute sich darauf, endlich wieder vor Live-Publikum zu singen.

Am Klavier begleitete der virtuose Casey Crosby, der im Umfeld des US-amerikanischen Gospels aufgewachsen ist, den Chor. Leider ist das seine letzte Saison mit dem Rainbow Chor. Ein neuer Pianist wird gesucht.

Das reichhaltige Programm bestand aus rhythmischen, fröhlichen und optimistischen Gospel-Liedern, die vorwiegend von Gottes Liebe sowie von Hoffnung, auch in schweren Zeiten, handeln.

Chor feiert bald 20. Geburtstag

Der Chor-Präsident Fredy Fehr begrüsst die Zuschauerinnen und Zuschauer in der bis zum letzten Platz gefüllten Kirche. So voll wie bei einem Rainbow Chor Konzert ist diese selten. Man musste früh eintreffen, um noch einen guten Platz ergattern zu können. Der Präsident erklärte,

dass der Chor, der zwischen 50 und 60 Mitglieder zählt, schon bald 20 Jahre alt werde und ein Repertoire von rund 70 Gospel-songs beherrscht.

Als Höhepunkt des Konzerts gab Cliff Agard, der an diesem Tag seinen Geburtstag feierte, eines seiner beliebten Solos. Das emotionale «From A Distance» berührte alle Anwesenden, die dies mit tosendem Applaus bestätigten. Die Chormitglieder mit ihren regenbogenfarbigen Kravatten und Foulards gaben ihr Bestes, sie sangen mit Freude und Hingabe die Songs ...

Fortsetzung auf S. 11

Aus unseren Gemeinden

AUS DEM GEMEINDERAT RÜDLINGEN

Strassenbeleuchtung

In den letzten Wochen wurde die Gemeinde genauso wie Sie als Privathaushalt von verschiedensten Seiten zum Stromsparen angehalten. Grund dafür ist, dass die Schweiz im Winterhalbjahr mehr Strom benötigt, als sie verbraucht, und infolge dessen auf Zukäufe aus den europäischen Nachbarländern, meist aus Frankreich und Deutschland, angewiesen ist. Infolge des Ukrainekrieges und durch technische Probleme bei mehreren französischen Atomkraftwerken, welche keinen Strom erzeugen können, droht eine Mangellage im Winter. Solidarisch weniger Strom zu beziehen, kann die Mangellage überbrücken.

Die Ressortverantwortlichen des Gemeinderates wurden schon vor einigen Wochen damit beauftragt, zu prüfen, wo bei einer Strommangellage Probleme entstehen könnten und wo der Stromverbrauch reduziert werden kann. Nebst diversen kleineren Massnahmen und der Tatsache, dass schon immer versucht wurde, schonend mit den Ressourcen umzugehen, ist die augenfälligste, dass der Gemeinderat in Absprache mit Tiefbau Schaffhausen, der Kantonspolizei und der EKS beschlossen hat, die Strassenbeleuchtung zu reduzieren.

Neu wird ab anfangs November die Strassenbeleuchtung von Sonntag bis Donnerstag bereits um 23:00 Uhr ausgeschaltet und am Morgen die ganze Woche über erst um 05:30 Uhr wieder eingeschaltet werden. Am Freitag- und Samstagabend brennt die Beleuchtung rund eine Stunde länger: bis um Mitternacht. Zusätzlich wird die Dämmerungsschaltung (automatisches Ein- und Ausschalten ab einem definierten Punkt der Stärke des Tageslichts) überprüft und so kalibriert, dass die Leuchten zu einem möglichst späten Zeitpunkt einschalten und möglichst früh wieder ausgelöscht werden.

Es galt dabei, verschiedene Sicherheitsaspekte gegen das Einsparpotenzial abzuwägen. Aus diesem Grund bleiben an besonders kritischen Punkten einzelner Einmündungen oder Fussgängerquerungen wie bis anhin die Leuchten eingeschaltet. Die Polizei empfiehlt in der Dämmerung und in der Nacht generell das Tragen von reflektierender Kleidung. Anklippbare Reflektionstreifen, eine kleine Taschenlampe oder zur Not das Kameralicht des Mobilephones verbessert Ihre Sichtbarkeit als Fussgänger erheblich.

Gerne rufen wir an dieser Stelle die Spezialwebseite des Kantons Schaffhausen www.sh.ch/energiemangel, welche auch auf unserer Website unter «Strom- und Gas-Mangellage» verlinkt ist, in Erinnerung. Dort finden Sie verschiedenste Informationen, wie dieser Situation entgegengetreten werden kann und wo Einsparpotenzial besteht. Ebenfalls steht Ihnen der durch die EKS unlängst in alle Haushalte zugestellte Flyer unter «Energiespartipps für den Alltag» auf der Website www.ruedlingen.ch zur Verfügung. Dies schont nicht nur die Ressourcen, sondern auch das Portemonnaie.

Der Gemeinderat bedankt sich für das Verständnis bezüglich der Massnahmen und für Ihr persönliches Engagement, um gemeinsam der Situation gerecht zu werden.

Gemeindeversammlung vom 25. November 2022

Zu Beginn des Novembers werden die Stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger Rüdlingens den Stimmrechtsausweise und den Bericht des Gemeinderates zu den Traktanden der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 25. November 2022 erhalten. Gerne informieren wir Sie über die anstehenden Traktanden:

1. Genehmigung des Protokolls der 119. Gemeindeversammlung vom 17. Juni 2022
2. Beratung und Genehmigung des Voranschlags 2023 des Schulverbandes Rüdlingen-Buchberg (SVRB)
3. Antrag zur Revision der Allgemeinen Beitrags-, Gebühren- und Bussenordnung, Tarife Kanalisation / Abwasserentsorgung, Tarife Wasserversorgung
4. Beratung und Genehmigung der Voranschläge 2023 der Einwohnergemeinde Rüdlingen
5. Abnahme revidierte Allgemeine Beitrags-, Gebühren- und Bussenordnung der Gemeinde Rüdlingen
6. Antrag zur Genehmigung des Anstaltsvertrages der interkommunalen Anstalt «Forstbetrieb Rafzerfeld» zwischen den Gemeinden Buchberg, Eglisau, Hüntwangen, Rafz, Rüdlingen, Wasterkingen und Wil ZH
7. Verschiedenes / Diverse Informationen des Gemeindepräsidenten

Der Bericht des Gemeinderates und sämtliche ergänzenden Unterlagen sind auf der Website der Gemeinde www.ruedlingen.ch unter der Rubrik News «120. ordentliche Gemeindeversammlung» aufgeschaltet oder können auf der Gemeindeverwaltung eingesehen werden.



E-Mobilität.

Elektroinstallation
Solar / E-Mobilität
ICT-Services
Gebäudeautomation

Lassen Sie sich beraten
058 359 46 30

EKZ Eltop AG
Filiale Eglisau
Untergass 25
8193 Eglisau

EKZ Eltop

Aus unseren Gemeinden

Geburten

Wir gratulieren herzlichst zur Geburt:

22.09.2022 Leif Stian, Sohn von Denise und Andreas Eberhard, Dorfstrasse 23

Todesfälle

22.10.2022 Marianne Moser, Hinterdorfstrasse 9

Zuzüge

02.10.2022 Wodrich Reinhard, Hinterdorfstrasse 15
15.10.2022 Vogt Claudia und Armin, Oberdorfstrasse 5
21.10.2022 Krayl Sandra und Oliver mit Sophie, Emilia und Julius, Schuelgässli 7

Wegzüge

24.09.2022 Gawlinski Kamil Pawel, Nackerstrasse 1
30.09.2022 Hess Christian, Hinterdorfstrasse 15
30.09.2022 Wirth Romana, Hinterdorfstrasse 15
02.10.2022 Ölvedi Janos, Alte Nackerstrasse 2
03.10.2022 Lüthi Marc, Im hinderen Chapf 12
05.10.2022 Fontana Andrea und Michel mit Enola und Noelle, Oberdorfstrasse 5
18.10.2022 Hager Franz und Regula, Schuelgässli 7

Trauungen

Wir gratulieren herzlich zur Trauung:

21.10.2022 Carole Leimbacher (Sägesser) und Franz Leimbacher, Dorfstrasse 16

Jubilaren

Wir gratulieren herzlich zu folgenden Geburtstagen:

27.11.2022 Gertrud Angst, Rafzerstrasse 2
92-jährig
07.12.1938 Martha Hofmann, Sandgrubenstrasse 2
84-jährig



Erteilte Baubewilligung zwischen 20. Sept. und 27. Okt. 2022

Peter Siegrist, Grabenstrasse 1, Rüdlingen; Erstellen eines Carports auf Grundstück GB Rüdlingen Nr. 655

Team Elternbildung

Schulverwaltung
Chapfstr. 1
8455 Rüdlingen
Tel. 044 867 41 71
www.schulenrb.ch
mailto: sekretariat@schulenrb.ch

„Lernlust - Lernfrust“

Frau Christelle Schläpfer,
Beraterin SGfB, Elterntrainerin,
Lehrerin, Gründerin edufamily.ch

Leidet Ihr Kind unter Prüfungsangst und Schulstress?
Ist die Lernlust abhandengekommen?
Endet das Thema Hausaufgaben immer im Streit?

Wie können Eltern ihre Kinder beim Lernen unterstützen, die Lernfreude aufrechterhalten, den Hausaufgabenstress vermindern, Lernschwierigkeiten erkennen, um dann richtig darauf zu reagieren?

An dieser Veranstaltung erfahren Sie:

- Welche Faktoren, Lernprozesse und -motivation beeinflussen
- Welche Gegebenheiten dazu führen können, dass es zu Lern- und Leistungsstörungen sowie Prüfungsangst oder Lernunlust kommen kann
- Wie Sie Ihrem Kind in solchen Situationen konkret helfen können

Sie sind herzlich dazu eingeladen.

Wir bitten Sie um eine verbindliche Anmeldung bis 18.11.2022 über die Homepage www.schulenrb.ch

Die aktuellen BAG-Bestimmungen werden eingehalten.

Sollte der Vortrag coronabedingt nicht vor Ort stattfinden können, findet die Veranstaltung online statt. Sie erhalten dann einen Tag vor dem Anlass eine E-mail mit dem Link und einer Anleitung zum Einloggen.

Aula Chapf 22.11.2022 19:00 – ca. 21:00 Uhr

Kerzen ziehen

Im Pfarrhaus-Treff Buchberg

Dienstag, 8. bis Samstag, 19. November 2022



8.11. Dienstag	15.30–17.00 Uhr
9.11. Mittwoch	9.00–12.00 Uhr und 19.00–21.00 Uhr
11.11. Freitag	19.00–21.00 Uhr
12.11. Samstag	9.00–13.00 Uhr
14.11. Montag	14.00–17.00 Uhr
15.11. Dienstag	14.00–17.00 Uhr und 19.00–21.00 Uhr
16.11. Mittwoch	14.00–17.00 Uhr
18.11. Freitag	14.00–17.00 Uhr
19.11. Samstag	9.00–12.00 Uhr



Kinder im Kindergartenalter bitte nur in Begleitung von Erwachsener!
Der Veranstalter lehnt jede Haftung ab!

Der Reinerlös geht an die Christliche Ostrmission/Päckaktion

AUS DEM GEMEINDERAT BUCHBERG

Bauberechnung Böschungssicherung Risi und Eglisauerstrasse

Der Gemeinderat genehmigte die Bauberechnung für die Böschungssicherung Risi und die Eglisauerstrasse, mit einem Gesamtaufwand von CHF 87 742.55 inkl. MwSt. und den daraus folgenden Minderkosten von CHF 31 257.45.

Der Anteil des Kantons Schaffhausen an den Gesamtkosten beträgt CHF 33 375.40, dies entspricht 38 Prozent.

Spielplatz Gemeindezentrum – Verkauf Rampe

Der Gemeinderat beabsichtigt die Rampe zu verkaufen. Der Schulerferent Andreas Gehring erhält vom Gemeinderat die Verhandlungskompetenz.

Auflösung Arbeitsverhältnis Gemeindeschreiberin

Der Gemeinderat und die Gemeindeschreiberin Annika Keppler lösen das Arbeitsverhältnis im gegenseitigen Einvernehmen auf den 11.10.2022 auf. Wir danken Frau Keppler für ihren Einsatz und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Bis eine geeignete Nachfolgelösung gefunden wurde, übernimmt Michaela Burgener die Aufgaben der Gemeindeschreiberin.

Euer Gemeindepräsident
Hanspeter Kern

Gemeindebeiträge für Polizei teuerungsbedingt erhöht

Der Regierungsrat hat die Beiträge der Gemeinden für polizeiliche Leistungen im Bereich der Sicherheits- und der Verkehrspolizei der Teuerung angepasst. Die Regierung ist gemäss Polizeiorganisationsgesetz ermächtigt, diese Beiträge an die Teuerung anzupassen, sofern sich der Landesindex der Konsumentenpreise seit der letzten Anpassung um mindestens 1 Prozent verändert hat. Der aktuelle Septemberindex 2022 beträgt 119,4 Punkte. Die Gemeindebeiträge werden somit auf den 1. Januar 2023 um 3,6 Prozent erhöht. Für die Gemeinden fallen dabei Mehrkosten von insgesamt rund 150'000 Franken an.



Wir suchen per 01. Januar 2023 oder nach Vereinbarung einen/-e

Gemeindeschreiber/in 80 %

Das detaillierte Stelleninserat und weitere Informationen finden Sie auf der Webseite www.buchberg.ch

Einwohnerkontrolle

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag

87. Geburtstag

13.12.2022 Schait Yvonne
Oberbreitenstrasse 14

Baubewilligungen

Der Gemeinderat hat folgende Baubewilligung erteilt:

Ernst Hasler, Buchberg: Dachaufbau Sanierung und Erhöhung Schopfdach, auf dem Grundstück GBNr. 466, Murkathof, Buchberg.

Winterdienst

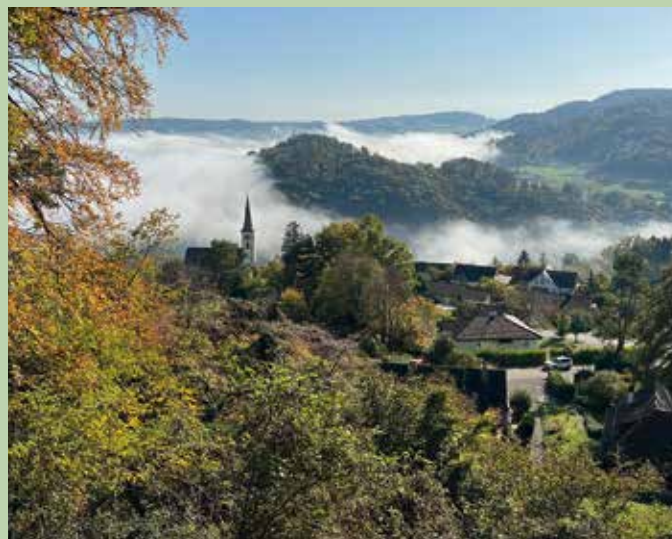
Damit der Winterdienst der Gemeinde Buchberg reibungslos abläuft, bitten wir Sie, die folgenden Punkte zu beachten:

- » Autos auf der Strasse behindern die Räumungsarbeiten massiv und die Gefahr von unliebsamen Schäden ist hoch. Autos nicht am Strassenrand, sondern auf privaten Vorplätzen abstellen.
- » Schneiden Sie Ihre Sträucher und Bäume so zurück, dass diese den Verkehrsraum nicht beeinträchtigen. Dies gilt auch, wenn Nassschnee auf den Pflanzen liegt.
- » Die privaten Grundeigentümer sind verpflichtet, die Schneemaden, welche durch die Räumungsfahrzeuge entstehen, selbst zu entfernen.
- » Räumen Sie private Einfahrten und Eingänge erst nach den Räumungsarbeiten durch den Winterdienst.
- » Den Grundeigentümern ist es untersagt, den Schnee auf den öffentlichen Strassen, Trottoirs und Plätzen abzulagern.
- » Helfen Sie bitte mit, dass die Hydranten in Ihrer Umgebung frei zugänglich sind.



Die Verantwortlichen für den Winterdienst sind bestrebt, die Verkehrsflächen im Winter möglichst gut zu präparieren. Dabei ist es leider nicht immer möglich, allen Wünschen gerecht zu werden.

Besten Dank für Ihre Mithilfe!
Ihr Tiefbaureferent und Winterdienst-Team



Der Blick vom Hurbig Richtung Kirche und Flaachtal lohnt den steilen Aufstieg immer wieder.
Bild: klü

■ REFORMIERTE KIRCHE BUCHBERG-RÜDLINGEN

Ein Raub der Flammen

Wer dabei war oder davon hörte, vergisst es sein Leben lang nicht mehr: Am 19. November 1972 brannte unsere Kirche bis auf die Grundmauern nieder. Ein defektes Ofenrohr war der Grund. Das Unglück machte natürlich Schlagzeilen, auch die Schaff-

hauser Nachrichten berichteten. Der Augenzeugenbericht in der Ausgabe vom 22. November schildert den Brand sehr anschaulich. Glück im Unglück, dass niemand verletzt wurde! (Bericht S. 6.) Dieses Jahr jährt sich dieser Brand zum 50. Mal.

Das ist Grund genug, über den Brand und den Wiederaufbau unserer Kirche jetzt und in den folgenden Monaten zu erzählen. Auch in unseren Gottesdiensten wird der Brand ein Thema sein. Erstmals im Laiengottesdienst am 4. Dezember um 9.45 Uhr.



Der Kirchenbrand jährt sich zum fünfzigsten Mal (SN vom 20.11.1972)

Das Dach der Kirche in Buchberg wurde gestern Sonntagmorgen ein Raub der Flammen. Der Turm konnte von der Feuerwehr gerettet werden. Der Innenraum wurde vollständig zerstört, und verstreute Ziegel und der heruntergerissene Dachstock zeugten vom Unglück. Als Brandursache wird ein überhitztes Ofenrohr vermutet.

UB. Keiner der sonntäglichen Kirchbesucher in Buchberg hätte sich wohl träumen lassen, dass nur wenige Stunden später die schmucke Dorfkirche einer Ruine gleichen würde. Noch während der Kinderlehre wurde bemerkt, dass sich im Dachstock das Feuer ausbreitete. Nur wenige Minuten vor elf Uhr wurde dann mit allen Mitteln Feueralarm gegeben: Per Telefon und Feuerhorn wurden die Buchberger Feuerwehrleute aufgeboten, und der noch in der Kirche weilende Messmer läutete Sturm. In Minutenschnelle war die Feuerwehr — an der Spitze Kommandant Jakob Fehr — an Ort und Stelle. Doch viel tun konnten sie nicht: Undurchdringlicher Rauch hinderte sie am Vordringen zum Brandherd.

Vor rund 20 Jahren hatte man die Buchberger Kirche einer Innenrenovation unterzogen und bei dieser Gelegenheit eine neue, tieferliegende Decke eingebaut. Und zwischen alter und neuer Decke wütete das Feuer und breitete

sich rasend schnell aus. Vom Innern der Kirche aus und von aussen konnte man dem Feuer nicht beikommen. Als erstes versuchte deshalb die Feuerwehr, den gefährdeten Turm zu retten. Mit Erfolg: Der Kirchturm mit seinem neuen, bunten Ziegeldach blieb unversehrt. Die in Eglisau angeforderten Gasschutztrupps der dortigen Feuerwehr und der Stamm-Werkfeuerwehr brachten für den Kampf gegen Rauch und Feuer wertvolle Hilfe. Doch die Flammen schlugen bereits meterhoch aus dem Dach.

Die rund hundert Feuerwehrmänner der Wehren von Buchberg und Rüdlingen, verstärkt durch einen Reserve-Gasschutztrupp aus Glattfelden, versuchten das Feuer einzudämmen. Da sich der Brand aber für die Strahlrohrführer unerreichbar weiterfrass, fiel der ganze Dachstock den Flammen zum Opfer.

Auch der ganze Innenraum wurde schwer in Mitleidenschaft gezogen: Das Zerstörungswerk, das die herabstürzende Decke begonnen hatte, vollendeten die schwelenden Balken des Dachstockes, die, als das Feuer bereits gelöscht war, mit Getöse in die Kirche hinabkrachten. Zum Glück machte dichter Rauch den Aufenthalt im Innenraum unmöglich, sonst hätte es vielleicht noch Verletzte zu beklagen gegeben.

Das Schlimme an dieser Brandkatastrophe: Vor drei Jahren hat-

ten die Buchberger ihre Kirche einer Aussenrenovation unterzogen und die weit in der Ferne sichtbare Kirche in ein Schmuckstück verwandelt. Von diesen Anstrengungen kann jetzt einzig noch der Kirchturm zeugen, wenn auch ihn Rauch und Flammen etwas in Mitleidenschaft gezogen haben dürften. In den



nächsten Tagen wäre in Buchberg darüber beschlossen worden, wann die Innenrenovation an die Hand zu nehmen sei. Und dann wäre sicher auch die Ofenheizung ersetzt worden, die nach den Vermutungen der Fachleute am Brand schuld war. Die heissen Rohre müssen den Dachstock und die Decke in Flammen gesetzt haben; Klarheit darüber wird jedoch erst die Untersuchung des Wissenschaftlichen Dienstes der Kapo Zürich bringen.

Der weithin sichtbare Rauchpilz hatte Zuschauer in Menge angelockt. Dass ganz Rüdlingen und ganz Buchberg bei der brennenden und rauchenden Kirche erschien, wird niemanden verwundern. Sie mussten zusehen, wie ihre Kirche ein Raub der Flammen wurde und sich in einen Trümmerhaufen verwandelte. Es muss vermutet werden — einen Blick in den Innenraum liess der Rauch nicht zu — dass Kanzel, Orgel und die Bestuhlung vollkommen zerstört worden und unbrauchbar geworden sind. Die Flammen vernichteten auch den alten — nicht mehr sichtbaren — Dachhimmel und ein historisches Relikt aus dem 17. Jahrhundert — den Pestsarg. Auf Schätzungen, wie hoch sich der angerichtete Schaden belaufen dürfte, wollte sich niemand einlassen. Einig war man sich aber unter Fachleuten: es werden mehrere hunderttausend Franken sein ...

Ölrückstände im Abwasser

Der Gemeinderat Rüdlingen teilt mit, dass seit geraumer Zeit in der Kläranlage Rüdlingen etwa monatlich dieselbe traurige Feststellung gemacht werden muss: Jemand leitet geschätzte 10 Liter Altöl in das Abwasser ab. Wer der oder die Fehlbare ist, weiss man bis jetzt nicht.

Öl aus einem der beiden Dörfer

Das Altöl kann aus einem Rüdlinger oder einem Buchberger Haushalt stammen. Das Altöl ins Abwasser abzuleiten, ist ein Verstoss gegen den Gewässerschutz, welcher strafbar ist. Es ist gut möglich, dass dieses Öl aus einer Fritteuse stammt, aber es kann auch gut andere Ursachen geben. Die Verursacher ausfindig zu machen, ist schwierig, aber möglich. Dennoch suchen wir zuerst den Weg über die Öffentlichkeit und die Sensibilisierung, um diese schlimme Gewässerverschmutzung künftig zu unterbinden. Sollte dies nicht gelingen, müssen Nachforschungen aufgenommen werden, damit die Täterschaft zur

Rechenschaft gezogen und das Delikt zur Anzeige gebracht werden kann.

Gemäss Einführungsgesetz zum Gewässerschutzgesetz des Kantons Schaffhausen können solche Vergehen, ob diese nun fahrlässig oder willentlich geschehen, mit Bussen bis zu CHF 20 000.00 bestraft werden. Die Gehilfenschaft ist ebenfalls strafbar.

Altöl kostenlos entsorgen

Der Wasser- und Abwasserverband Rüdlingen-Buchberg möchte die Bevölkerung folglich sensibilisieren, dass Öle und deren Rückstände nicht in das Abwasser abgeleitet werden. Wir rufen in Erinnerung, dass Altöl kostenlos bei den Entsorgungsstellen der beiden Gemeinden abgegeben werden kann. So wird das Öl fachgerecht entsorgt oder kann gar in andern Bereichen wiederverwendet werden. Denken Sie daran, dass ein Liter Öl bis zu einer Million Liter Wasser ungeniessbar machen kann. Das trifft übrigens nicht

nur auf Motorenöl zu, sondern auch auf Speiseöl und Frittierfett. Verschmutztes Motoröl aus dem privaten Ölwechsel gehört, genauso wie gebrauchtes Bratöl oder Frittierfett, in die Altölsammelstelle. Wir empfehlen, kleinere Mengen an Fetten mit Küchen- oder Zeitungspapier aus Töpfen oder Pfannen zu wischen und im Hausmüll zu entsorgen. Grössere Mengen können in ein verschliessbares Glas abgefüllt und in die Altölsammlung gebracht werden.

Wir hoffen, mit dieser Sensibilisierung Unwissen beseitigt zu haben, und hoffen, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner diese Regeln künftig einhalten werden. Allen, welche schon bis anhin die Umwelt und Natur durch das Befolgen solcher Regelungen geschützt haben, danken wir bestens.

Sinnvoll ist es, eine Verschmutzung zu verhindern, statt danach zu büssen.

Wir danken Ihnen für die wertvolle Unterstützung!



Öl im Wasser ist eine schwere Verschmutzung, die nur mit grossem Aufwand entfernt werden kann. Dabei gilt es zu wissen: 1 einziger Liter Öl verschmutzt 1 000 000 Liter Wasser!

Foto: zvg

Augenzeugenbericht

(SN, 22.11.1972)

Im Folgenden lesen Sie einen Augenzeugenbericht über den Kirchenbrand vom 19. November 1972. Jeder, der dabei war, erinnert sich an den Moment, als der Brand festgestellt wurde. Ueli Graf und Maya Neukom-Kern beispielsweise erzählen, dass sie in der Kinderlehre gerade das Lied «Kumbaya My Lord» sangen. Der Mesmer sei mit zwei Spritzkannen voll Wasser in den Zwischenboden gestiegen, um das Feuer zu löschen. Entsetzt sei er schnell wieder heruntergesprungen. Alle mussten so schnell es ging, die Kirche verlassen. Vom Pfarrhaus oben haben die Kinder alles beobachtet. (r.)

Augenzeugenbericht

Die Uhr schlug weiter

Am 19. November hatte der Pfarrer von Buchberg-Rüdlingen, Pfarrer H. Ulrich Graf, mit seinem Kollegen aus Ramsen, Pfarrer Paul Keller, die Kanzel getauscht. Nach dem Gottesdienst hatte Pfarrer Keller gerade mit der Kinderlehre begonnen, als die Anwesenden plötzlich sahen, dass die Holzdecke zu brennen begann. Bei einem der mächtigen alten Eisenöfen scheint das lange Rohr, das zur Decke hinauf führte, hinuntergerutscht zu sein, so dass ein Spalt zwischen Rohr und dem auf dem Dachstock beginnenden Kamin entstanden sein muss. Sofort wurden die Feuerwehren von Buchberg und Rüdlingen alarmiert; aber schon quollen dicke grauschwarze Rauchwolken aus dem ganzen Dachstock. Auch die Feuerwehr von Eglisau half mit; die Feuerwehr der Firma Stamm AG Eglisau brachte Gasmasken, mit deren Hilfe sie in den Turm eindringen konnten. Der Turm verschwand zeitweise vollständig im Rauch, und es wurde befürchtet, dass er auch noch orennen oder sogar umstürzen würde. Erschüttert schauten die vielen Neugierigen dem schauerlichen Schauspiel zu, während die Turmuhr unentwegt weiter die Stunde schlug. Dem tatkräftigen Einsatz der Feuerwehr gelang es glücklicherweise, den Turm zu retten. Auch das nahegelegene Pfarrhaus nahm keinen Schaden.

Die Kirche Buchberg-Rüdlingen war 1849 gebaut worden. Die erste Aussenrenovation wurde 1926, die zweite 1967, also erst vor fünf Jahren, durchgeführt. Damals erhielt das spitze Turmdach seine neuen farbigen Ziegel. Die letzte Innenrenovation war 1949/50 erfolgt. Für den Montagabend war eine Kirchgemeindeversammlung vorgesehen, an der über eine neue Heizung und eine Neubestuhlung hätte befunden werden sollen!

fro.

■ TURNVEREIN

Auf zweitägiger Turnerschaft in Richtung Bündnerland



Die Besichtigung des Bergwerks Gonzen war beeindruckend. Bild: zvg

Eine Woche später als gewohnt, also eine Woche nach dem Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, traf sich bei der Bushaltestelle Engel in Buchberg eine Gruppe des Turnvereins, um gemeinsam in die diesjährige Turnerschaft zu starten. Mit den öffentlichen Verkehrsmitteln wurde die Reise Richtung Chur angetreten, von wo der zweitägige Ausflug startete. Das schlechte Wetter beunruhigte die Turner nicht und man unterhielt sich während der ganzen Fahrt fröhlich. In Chur angekommen, ging es zur Talstation der Bergbahn Brambüesch, wo die Gipfelfahrt begann. Von Brambüesch aus starteten zwei Wanderungen, die die Turnerschaft nach Pradaschier führen sollten. Aufgrund des anhalten-

den Regens entschied man sich allerdings, gemeinsam die kürzere, 2,5-stündige Wanderung in Angriff zu nehmen.

Im Bergrestaurant konnten die nassen Kleider aufgehängt und sich bei einem warmen Getränk aufgewärmt werden. Der nächste Programmpunkt, eine Rodelfahrt ins Tal, stand allerdings auf der Kippe, da die Bahn bei regnerischem Wetter geschlossen blieb. Geduldig wartete man den erhofften Wetterumschwung ab. Als auch die frischgebackenen Reiseleiter einsehen mussten, dass die Rodelfahrt wohl ins Wasser fällt, wurde die Rechnung bestellt, welche zur grossen Freude der Gemeinschaft mit einer Runde aufs Haus serviert wurde. Wohl etwas wehmü-

tig über den verpassten Adrenalinkick, aber immer noch in besserer Stimmung begab man sich auf die Sesselbahn ins Tal, wo der Bus wartete, um uns in die nahegelegene Lenzerheide zu befördern.

Dort angekommen folgte ein kurzer Spaziergang durch das herzhafte Dorf in unsere Unterkunft für die Nacht: das «juhui Lenzerheide», welches einigen vom Fun and Sports noch sehr bekannt war. Im Eiltempo wurde die Unterkunft bezogen und schon kurz darauf befand man sich auf dem Weg zum wohlverdienten Znacht im La Patata. Vom heissem Stein über hausgemachte Kartoffelgnocchi bis zu saisonalem Wild stand alles in der Menükarte und liess keine Wünsche offen. Mit vollem Magen machte man sich auf den Weg in Nino's Bar, um den Abend bei einem gemütlichen Schlummertrunk ausklingen zu lassen, bevor man sich auf den Rückweg ins Nachtlager machte. Am frühen nächsten Morgen wurden die Turnfahrer vom Ton diverser Wecker wachgerüttelt. Dies war das Zeichen, die Unterkunft aufzuräumen, um sich direkt danach zum reichhaltigen Zmorgebuffet zu begeben. Als die Batterien für das Tagesprogramm aufgeladen waren, begab man sich zurück zur

Bushaltestelle, um mit dem Bus nach Chur und weiter nach Sargans zu reisen. Hier wartete nach einem kurzen Marsch zum Bergwerk Gonzen eine spannende Führung auf uns. Mit einem alten Minen-Zug ging es tief ins Innere des Berges, wo wir die Gänge und Gerätschaften der Minenarbeiter im Detail erklärt bekamen. Im Angesicht der beeindruckenden Wirkungsstätte aus früheren Zeiten kam man kaum mehr aus dem Staunen raus. Die kreativen Lösungen, die schon lange vor moderner Technik gefunden wurden, um das Eisen abzubauen, hinterliessen einen bleibenden Eindruck. Etwas widerwillig wurde der Zug nach der Führung wieder bemannt und die Turner zurück ans Tageslicht befördert. Nachdem den überaus kompetenten Mitarbeitern des Vereins «Pro Gonzenbergwerk» der wohlverdiente Applaus gespendet wurde, musste man sich bereits wieder auf den Rückweg machen. In Sargans konnte sich noch ein letztes Mal gepflegt werden, bevor gemeinsam die Rückreise in unsere schönen Dörfer angetreten wurde. Die Erlebnisse dieses Wochenendes wurden rege diskutiert und viel zu schnell ertönte die Durchsage «Buchberg, Engel» im Bus. Von Liliane Wanner



«Mein Geschäft ist meine Heimat» (Beitrag aus dem Zürcher Unterländer, 5. Juli 2022)

Gegen 150'000 Kundenbesuche hat Heinz Matzinger seit 1972 in seinem kleinen Salon an der Untergasse empfangen. Und auch mit 77 Jahren, nach 50 Jahren im Geschäft, denkt er noch nicht ans Aufhören.

Niemand in Eglisau kann sich mit seiner Bekanntheit und Beliebtheit messen, kein Gemeindepräsident, keine Lehrerin und auch kein Pfarrer hat dies geschafft. Der vermeintlich stille Haarkünstler steht werktäglich immer wieder mal in einer Rauchpause vor dem Salon, zieht genüsslich an seiner Zigarette; und als würde er die Weitsicht inhalieren, lässt er seine wachen Augen durch die still gewordene Untergasse schweifen. «Das war ganz anders, als ich als junger Geschäftsmann hier zwischen Milchladen, Metzgerei und kleinem Coop-Laden startete. Gegenüber die Drogerie, umgeben von zwei Bäckereien und weiteren Läden, die leider verschwunden sind. Für viele war damals das Einkaufen noch Ausgangersatz, und der eine oder andere landete dabei bei mir im Salon.» Längst ist es ruhig geworden im Städtli. Doch im Salon Matzinger, in dem in all den Jahren ausser der Decke nie etwas erneuert wurde, ist immer Betrieb, und es wird viel geredet. Nicht nur Beni Steiner bekräftigt: «Heinz schneidet die Haare tipptopp, und wir haben immer Interessantes zu besprechen.» Heinz Matzinger bestätigt, dass er mit fast allen Kunden per Du ist, viele schon lange kennt und immer etwas zum Plaudern findet. Aber so unterschiedlich wie die Frisuren, Schnäuze und Bärte, so vielseitig sind seiner Meinung nach die Gespräche. «Während die einen vor allem lästern und schimpfen, sich über die fehlenden Parkplätze ereifern oder die Schule kritisieren, sind andere wieder ruhig oder gar schweigsam. Ich passe mich an, bei den Sym-



Seit 50 Jahren ist Coiffeur Heinz Matzinger mit seinem Salon in Eglisau präsent.

pathisanten der SVP nehme ich kein Blatt vor den Mund, bei den andern halte ich mich zurück.»

Krisensicherer Beruf

Als Heinz noch ein Bub war, wollte er Bauer werden, doch dann verunfallte er. Über den Lehrbeginn machte er sich trotzdem keine Sorgen. An einem Samstagmorgen las sein Vater in der Zeitung, dass Coiffeurmeister Keller in Bülach einen Lehrling suche. Und er meinte unvermittelt: «Lerne doch Coiffeur, das ist krisensicher, denn die Haare wachsen immer wieder nach.» Schon am nächsten Montag begann Matzinger mit der dreijährigen Lehre, die er später mit einer eineinhalbjährigen Weiterbildung im Damenfach in Schaffhausen erweiterte. Trotzdem schickte er fortan in Eglisau die Frauen und auch die Dauerwellenmänner in den hinteren Damen-Salon, zuerst zu seiner Tochter Evelyne und in den letzten 13 Jahren zu Yvonne Schlegel.

Die Geschäftseröffnung war, das ahnte er schon damals, für ihn ein wichtiger Meilenstein. Deshalb

war nur das Beste gut genug: Ein wunderschönes Schild vor dem Schaufenster sowie zwei Stühle mit integriertem Aschenbecher wie im Flugzeug, pro Stück für sage und schreibe 6500 Franken. «Ich habe sie beim Starcoiffeur Black and White in Zürich entdeckt und bestellte sie auch für mich nach Eglisau.» Sie sind immer noch intakt und wirken pompös.» Nur das Haarewaschen, den Kopf nach vorne zum Spiegel gebeugt, sei etwas anstrengend. «Manche Kunden sind danach auch frisch geduscht», witzelt seine Frau Lisbeth, die ihm das Schaufenster dekoriert, staubsaugt und putzt und überhaupt die starke Frau an seiner Seite ist. «Vielleicht schätzen sie das im Sommer, und sonst behelfen wir uns mit einem Zusatzteil. Dann kann ich den Sitz drehen und dem Kunden von hinten die Haare waschen» entgegnet ihr Mann.

Um 7 Uhr kommt der erste Gast, und dann geht es flott weiter bis zur Znünpause, die ist heilig. «Lange Jahre genoss ich Kaffee und Gipfeli im gegenüber-

liegenden «Rank», denn von hier aus konnte ich intervenieren, wenn unverhofft ein Kunde kam, schnell bezahlen und die Strasse überqueren. Heute melden sich die meisten vorher an, und ich geselle mich in den «Nachtwächter» zu den Arbeitern, da ist immer etwas los.»

Um 11.45 Uhr sollte pünktlich Schluss sein, denn zu Hause in Rüdlingen wartet schon Lisbeth mit dem Mittagessen. «Doch leider klappt dies nicht immer», tadelte sie.

Um 13 Uhr ist er wieder im Geschäft und arbeitet bis 18 Uhr. «Zehn Stunden stehen und präsent sein, das strengt in meinem Alter an», gibt er zu.

Doch weder Pfarrer, Arzt, Bauer oder Arbeiter merken etwas davon, wenn er ihnen von seinen Reben oder seinen Hobbys, dem Singen als 2. Tenor im Sängerbund und dem geliebten Jassen in der Beiz, erzählt.

Denn nicht nur nach 66 Jahren, auch nach 77 Jahren ist für ihn als Coiffeur noch lange nicht Schluss.

Von Ursula Fehr Bilder: Sybille Meier




Als Spezialist für Bodenbeläge, Teppiche und Parkett sowie Innendekorationen sorgen wir für ein schönes Wohnen bei Ihnen zu Hause. Fühlen Sie sich wohl mit uns!

Fachgeschäft Morgentalstrasse 7 8355 Aadorf Tel. 052 365 33 93 www.wibutex.ch	Fabrik Industriestrasse 3 8355 Aadorf Tel. 052 365 27 28	Büro Zürich Berninaplatz 2 8057 Zürich Tel. 044 312 66 90 info@wibutex.ch
--	--	--



Tag der offenen Tür

Samstag, 12. November 2022, 10 - 16 Uhr

- Gratis Pizza - offeriert von den Mitwirkenden
- Wettbewerb
- Schnupperkurse
- Kaffee + Kuchen
- und weitere Attraktionen für Kinder und Erwachsene

Im ehemaligen Forbo-/Stamm Verwaltungsgebäude in Eglisau finden die unterschiedlichsten Dienstleister ihren Platz. Shops, Ateliers, Praxen, Händler und Kleingewerbler laden Sie ein, ihr Angebot kennenzulernen. Uns alle verbindet derselbe Ansporn: Der Elan, mit unserer Arbeit die Kunden zu begeistern.

Wir freuen uns auf Sie!



Elanpark
Bauelenzelgstrasse 20
8193 Eglisau

Impressum	Redaktion:	Berichte und Inserate:
Auflage: 890 Exemplare,	Karin Lüthi (klü), Leitung,	zu Hd. Lilian Badertscher,
Erscheint: Monatlich, jeweils ca. Anfang	Janine Dean (jd),	redaktion@buchberg.ch
des Monats, Doppelnummern Jan/Feb und	Andrée Lanfranconi (al),	redaktion@ruedlingen.ch
Juli/August	Lilian Badertscher (lb)	(bitte nur auf eine der beiden Adressen
Nächster Annahmeschluss:	Zuständige Gemeinderäte:	schicken).
23.11.22	Senta Neracher, Rüdlingen,	Tel.: 079 411 78 13
Herausgeber:	Marcel Gehring, Buchberg	Abopreis für nicht in Rüdlingen und Buch-
Gemeinden Buchberg und Rüdlingen.		berg wohnhafte Abonnenten: 50.-/Jahr



MALERGECHÄFT
FELIX SPÜHLER
Rafz / Flaach

Fugenlose Wand- Bodenbeschichtung
Tapeten
maler-spuehler.ch



Der Profi für Ihren gepflegten Garten

Paul Baur
Gartenpflege

Baur Gartenpflege GmbH
Sandackerstr. 19 · 8454 Buchberg

Tel. 044 886 66 33
Nat. 078 801 71 12

info@gartenbaur.ch
www.gartenbaur.ch

■ LANDFRAUENVEREIN BUCHBERG

Tagestour zur Chrysanthema in Lahr

Der Buchberger Landfrauenverein unternahm am 28. Oktober 2022 eine Fahrt nach Lahr im Schwarzwald. Die elf mitreisenden Frauen hatten einen langen, anstrengenden Tag. Abfahrt in Buchberg war um 06.45 Uhr und zurück waren wir dann erst wieder kurz vor 22 Uhr.

Die Fahrzeit hätte eigentlich nur zirka zweieinhalb Stunden dauern sollen, jedoch hat das Carunternehmen an mehreren Orten Mitreisende eingesammelt, sowie am Abend wieder aussteigen lassen, zudem war der Freitagverkehr in Deutschland äusserst intensiv, was die Folge hatte, dass wir immer wieder im Stau standen.

Weit über 10 000 Blüten

Der Aufenthalt in Lahr, wo wir vier Stunden verbringen durften, hat sich eindeutig gelohnt.



Die Teilnehmerinnen des Landfrauen-Ausflugs nach Lahr genossen den Tag und freuten sich über 10 000 Chrysanthemen-Blüten in voller Pracht. Das sogenannte «Chrysanthema-Festival» wurde 1993 ins Leben gerufen.

Die Stadt Lahr hat sich herausgeputzt und war wunderschön mit über 10 000 Chrysanthemen-Blüten geschmückt.

Das Blumen- und Kultur-Festival, das von Gärtner und Gartenbauarchitekt Eckard Riedel nach einem Besuch in der Partnerstadt Dole ins Leben gerufen wurde, fand zum ersten Mal 1993 in einer Halle in Lahr statt.

Bei einem Bummel durch die historische Innenstadt können die zahlreichen Besucherinnen und Besucher jeden Herbst tausende von Chrysanthemen, arrangiert zu einem prächtigen Farbenspiel in strahlendem Gelb, Purpur und Orange, bewundern.

von Janine Dean



Chrysanthemen in allen Farben, wohin das Auge reicht.

Rainbow Chor Konzert

Fortsetzung von S. 1

... in englischer Sprache, wie immer ohne Noten, damit sie sich vollkommen auf die Handbewegungen des Dirigenten, welche die Emotionen und Ausdrucksstärke der Sängerinnen und Sänger lenken, konzentrieren konnten.

Gemeinsamer Schlussgesang

Nachdem sich Fredy Fehr humorvoll für das zahlreiche Erscheinen bedankt und dem Dirigenten sein Geburtstagsgeschenk überreicht hatte, sang die Gemeinde zum Schluss zusammen mit dem Chor das Lied «Amen», klatschte und bewegte sich im Rhythmus der Musik. Die Chormitglieder verliessen die Kirche unter begeistertem Applaus des Publikums.

Danach machten sich alle auf den Nachhauseweg und liessen den Genuss der hoffnungsvollen und mutmachenden Lieder noch eine Weile nachklingen. (jd)



Cliff Agard präsentiert mit «From A Distance» ein emotionales Solo.

Bild: jd

Gemeinsam gegen Einbrecher

Wie die Schaffhauser Polizei in einer Medienmitteilung informiert, lanciert sie zusammen mit anderen Schweizer Polizeikorps zum achten Mal die Präventionskampagne «Gemeinsam gegen Einbrecher». Gemäss der Polizeilichen Kriminalstatistik gab es im vergangenen Jahr 166 Einbruch- und Einschleichdiebstähle im Kanton Schaffhausen. Diese zu verhindern, ist das Ziel der heute startenden Präventionskampagne. Die Schaffhauser Bevölkerung wird dabei dazu angehalten, bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Einsatzzentrale der Schaffhauser Polizei über die Notrufnummer 117 zu kontaktieren. Qualitativ gute Verdachtsmeldungen sind ein wichtiges Instrument zur Verhinderung von Taten oder auch spätestens bei der Verfolgung der Täterschaft. Die Bevölkerung spielt im Kampf gegen Einbrecher eine wichtige Rolle. (r.)

HISTORISCHE FUNDGRUBE

Zur Entstehung des Landschaftsbildes bei Rüdlingen und Buchberg

Unsere Landschaft hat ihr jetziges Gesicht, soweit es sich um seine feineren Züge handelt, nach der letzten Eiszeit erhalten, die man unter dem Begriff «Würm-Eiszeit» kennt. Deren Ende liegt etwa 12000 Jahre zurück. Die Spätphase dieser letzten Eiszeit war durch zwei einschneidende Erwärmungsphasen vor rund 17000 und rund 14600 Jahren geprägt, mit einem in wenigen hundert Jahren erfolgten Eiszerfall. Die Gestaltung im Groben, also die Abtrennung des Buchberger Massivs von Irchel und Rheinsberg, liegt noch viel weiter zurück.

Beim Rückzug des Rheingletschers der letzten Eiszeit haben die reichlich strömenden Wasser in unserer Gegend diejeni-

gen Geländeformen hervorgebracht, denen wir in zahlreichen Flurnamen begegnen. Das sind Namen wie Tobel, Graben, Loch, Mulde oder Molte, Scharte. Auch die Namen Berg, Buck, Büel, Flue, Egg, Längg (d.h. Langegg), Halde, Rai, Chärbis gehören hierher und ebenso Tüfi, Bode, Grund, Platte, Ebni und Ebeländ.

Aufschlussreiche Flurnamen

Dem weichenden Gletschereis folgte die Vegetation, aber es brauchte geraume Zeit, bis jener Urwald das Land bedeckte, in dessen Schatten sich zahllose Lachen, Moräste, Sümpfe und Seelein ausbreiteten. Sie sind durch Rodungen, Bewirtschaftung und Entwässerung bis auf wenige Überreste verschwun-

den. Nur an Hand von Flurnamen wie Riet, Gülle, Bützi, Rorbis u.a. können wir noch ausmachen, wo solche Wasservorkommnisse gelegen haben.

Wann unsere Gegend zum ersten Mal von Menschen betreten worden ist und welche Völker vor den keltischen Helvetiern hier sesshaft gewesen sind, weiss man nicht. Die Anwesenheit keltischen Volkes ist durch die Römer bezeugt. Auch geht die Tatsache aus einigen Namen hervor, die keltischen Ursprungs sind. Es handelt sich um Namen von Gewässern und Landschaften, die heute noch gebräuchlich sind. Man darf wohl daraus schliessen, dass die Alemanen bei ihrer Landnahme die keltische Bevölkerung nicht völlig

aufgerieben oder verjagt haben, wie man das früher angenommen hat. Keltische Namen tragen in der nächsten Umgebung unserer Region die Gewässer Rhein, Thur und Töss. Ihre Ableitung aus dem Keltischen ist bis heute unbestritten: Rhein von rin (= rinnen), Thur von dur (= fliesen) und Töss von tosan (= tosen). Auch Irchel ist keltischen Ursprungs. Der Name bedeutet Tannen- oder Eichenwald. (klü)

(Zusammengetragen aus «Rüdlingen» von Adalbert Ullmann und «Die Schaffhauser Exklave Rüdlingen-Buchberg» von Ernst Rüedi sowie dem Historischen Lexikon der Schweiz.)



**Dä Foifer
und s'Weggli**

**Wir verkaufen Ihre Immobilie
schnell und zum besten Preis.**



ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/buelach

Ihr Heilmittelspezialist im Rafzerfeld

- Naturathek - Eigenproduktion
- Homöopathie u. Isopathie
- Dr. Schüssler Salze
- Pflanzenheilmittel u. Spagyrik
- Bachblüten
- Pharmazeutische Heilmittel
- Medizinal-Kosmetik, Eucerin, Avène, Louis Widmer
- Naturkosmetik, Dr. Hauschka, Santaverde Goloy, Biokosma

Wir empfehlen Naturheilmittel, weil wir von deren Wirkung überzeugt sind !



Sandro Rusconi eidg. dipl. Drogist
Bauelenzelgstrasse 10, 8194 Hüntwangen

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Züri-Unterland

Heute
vorsorgen



**Ihre Zukunft beginnt
jetzt – heute vorsorgen**

Mit einer privaten Vorsorge legen Sie den Grundstein für eine finanziell abgesicherte Zukunft, damit Sie Ihren dritten Lebensabschnitt in vollen Zügen geniessen können.

raiffeisen.ch/vorsorgen

HYUNDAI



VATERALAUS
GARAGE since 1980 RAFZ

REWAG

KIES • BETON • MÖRTEL • QUARZSAND
AUSHUB-ABFUHR • RECYCLING-BAUSTOFFE

REWAG AG
Sandgrubenstrasse 34
8455 Rüdlingen
Tel. 044 869 35 05
www.rewag.bz

■ PORTRÄTS LOKALER KÜNSTLERINNEN

Andrea Janssen, Buchberg



Für Andrea Janssen ist das kreative Werken bestens für ihre

Work-Life-Balance geeignet. Ihre Leidenschaft ist die Fliesstechnik. Egal ob es sich dabei um eine Dutch-Pour (Acryl-Fliesstechnik) oder die moderne Alcohol-Ink-Art Technik handelt: Eine Pouring-Technik fasziniert mit jedem Werk und bringt Unerwartetes hervor. Je glatter eine Oberfläche, desto besser kann diese angewendet werden. Malgründe sind Glas, Metall, Kunststoffpapier, die sich für diese Technik bestens eignen.

In ihrer Freizeit ist Andrea Janssen gerne kreativ tätig, sei es als Bloggerin über ihre Leidenschaft, dem Essen und Trinken, sei es das Gärtnern, wodurch

der Bezug zu frischen und saisonalen Produkten verstärkt wurde. Dieses Hobby eröffnete ihr einen neuen Horizont und ermutigte sie, selbst etwas zu kreieren und auf Qualität zu setzen. Allgemein ist es die Neugierde, die sie antreibt auf Entdeckungstour zu gehen und etwas auszuprobieren, Techniken zu lernen und Hintergründe zu verstehen.



Annelies Ruckstuhl, Rüdlingen



Annelies Ruckstuhl hat vor rund neun Jahren zu malen begonnen. Ihre Bilder durchlaufen ein zweistufiges Herstellungsverfahren: Auf der Leinwand werden zuerst feuchtes Marmormehl und Sumpfkalk in Puderform mit dem Spachtel verschieden dick aufgetragen.

Nach dem Trocknungsprozess wird Farbe aus Naturpigmenten, welche die Künstlerin selbst anrührt, auf die reliefartige Struktur

gemalt. Die Bilder sind abstrakt und wirken vor allem durch ihre Dreidimensionalität und die unterschiedlichen Farben, die ineinander fließen.

Am Anfang ihrer Bilder steht oft ihre eigene Vorstellung im Vordergrund. Diese Vorstellung wird dann jedoch durch verschiedene Prozesse beeinflusst. Durch die einzelnen Malprozesse und Trocknungsphasen ergeben sich häufig neue Malmöglichkeiten. Zu Beginn waren häufige Wech-

sel dieser Prozesse schwierige Momente, die sie heute umso mehr schätzt, da diese immer die Möglichkeit bieten den Dingen ihren freien Lauf zu lassen – im Sinne von «es chunnt scho guet».

Mit ihren Bildern möchte sie die Fantasie der Betrachterin oder des Betrachters anregen, denn sie sind ein Spiel mit Strukturen und Farben.



■ VERMISCHTES

Rücktritt als Präsident der Schweizer Milchproduzenten



Hanspeter Kern, Präsident der Schweizer Milchproduzenten

Wie der «Schaffhauser Bauer» mitteilt, tritt der Buchberger Hanspeter Kern per 2023 von seinem Amt als Präsident der SMP (Schweizer Milchproduzenten) zurück. Seit zehn Jahren hat sich Kern unermüdlich für die Schweizer Milch und deren Produzenten engagiert. Ein Nachfolger wird durch eine Taskforce der SMP gesucht. (r.)

Riesiges Zentrum für Logistik in Rafz

In Rafz soll ein Operations- und Logistikzentrum des Online-Händlers Digitec Galaxus entstehen. Dort sollen vor allem voluminöse Bestellungen wie Haushaltgeräte, Fahrräder oder Möbel gelagert, verpackt und versendet werden. Konkret geht es um eine 98 000 Quadratmeter grosse Parzelle in der Reservezone im Industriegebiet «Rafz-Süd», das im kantonalen Richtplan von Zürich eine Schlüsselrolle einnimmt. Durch das neue Zentrum sollen zudem 550 Arbeits- und Ausbildungsplätze entstehen, hauptsächlich Logistiker, Techniker und Informatiker. Auf dem Gebäude soll eine der schweizweit grössten Solaranlagen montiert werden, die jährlich zwischen vier und sechs Gigawattstunden Strom produzieren soll. (r.)

■ SCHIESSVEREIN RÜDLINGEN

Schützen sind erfolgreich unterwegs

Gruppenmeisterschaftsfinal

Nachdem unser Jungschützen-grüppi bereits im Juni den Kantonalfinal in Beringen für sich entschieden hatte, durften sie am Ostschweizer Gruppenmeisterschaftsfinal in Bülach teilnehmen, wo sie den sehr guten 6. Platz erreichten. Den Schweizer Final in Emmen bestritten sie zwar nicht ganz fehlerfrei, aber doch mit einem soliden Resultat und erreichten den guten 28. Rang von 72 Gruppen aus der ganzen Schweiz. Bravo!

Irchelschiessen

11 Vereine rund um den Ircel und 3 ausserordentlich eingeladene Vereine haben am Ircelschiessen in Rüdlingen teilgenommen. An zwei Samstagen besuchten uns je 67 Schützen, insgesamt 134, trotz dem garstigen Wetter. Roger Artho (bekannt als Elch) vom MSV Marthalen hat als einer der Ersten geschossen und konnte nicht mehr übertroufen werden. Mit 98 Punkten hat er das Ircelschiessen für sich entschieden und einmal mehr bewiesen, das ihm der Rüdlin-



Mit dem 28. Rang erreichten die Jungschützen am Final der Gruppenmeisterschaft in Bülach einen respektablen Rang.
Foto: zvg

ger Stand einfach passt... ;-) Den Auszahlungsstich gewann mit 382 Punkten Toni Rechsteiner von den Schützen Rafzerfeld. Als beste Rüdlinger bzw. Buchberger Schützen durften sich

Thomas Meier und unser Jungschützenleiter Marc Lüthi mit je 94 Punkten feiern lassen. Herzliche Gratulation!

Warnung vor Wildunfällen

Seit Ende Oktober herrscht wieder früher Dunkelheit. Viele Wildtiere seien überfordert, wenn sich das Verkehrsaufkommen wegen der Zeitumstellung plötzlich ändere, teilte der Schweizerische Tierschutz (STS) in einer Medienmitteilung mit. Weil durch die Zeitumstellung die Dämmerung auf die Zeit des höchsten Verkehrsaufkommens trifft, kommt es zu mehr Wildunfällen. Während der Dämmerung bewegten sich die Wildtiere gerne, um Futter aufzusammeln. Dabei müssten sie oft Strassen überqueren. Damit steige die Gefahr von Kollisionen.

Der STS ruft deshalb die Autofahrerinnen dazu auf, insbesondere an unübersichtlichen Stellen im Wald oder an Hecken das Tempo zu reduzieren und dabei vor allem den rechten Strassenrand im Auge zu behalten. Wenn Tiere gesichtet werden, sollte langsamer gefahren und das Abblendlicht eingeschaltet werden. Nach Angaben des STS werden pro Jahr rund 20000 Wildtierunfälle gemeldet. Die Dunkelziffer sei jedoch weit höher. Die meisten Unfälle ereigneten sich im Herbst. (r.)

■ KATHOLISCHE KIRCHE GLATTFELDEN - EGLISAU - RAFZ

Gottesdienste

So. 13. November 10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Di. 15. November 09.00 Uhr	MITENAND-Gottesdienst in Glattfelden, anschliessend Kaffee und Gipfeli
Sa. 19. November 18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
So. 20. November 10.00 Uhr	Christkönig, HGU-Eröffnungsgottesdienst in Glattfelden
So. 27. November 10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
Fr. 02. Dezember 06.30 Uhr	Rorategottesdienst in Rafz, anschliessend Frühstück
Sa. 03. Dezember 18.00 Uhr	Eucharistiefeier in Rafz
So. 04. Dezember 10.00 Uhr	Eucharistiefeier in Eglisau
Di. 06. Dezember 09.00 Uhr	MITENAND-Gottesdienst in Eglisau, anschliessend Kaffee und Gipfeli

Weitere Veranstaltungen:

Lieder und Musik mit Maya Meier, KGH Rafz

Treffpunkt 60plus

Mittwoch, 16. November, 14.30 Uhr

Kirchgemeindeversammlung, kath. Begegnungszentrum Glattfelden

Donnerstag, 24. November, 19.30 Uhr

Mittagstisch - PZ Eglisau

Mittwoch, 30. November, 12.00 Uhr

Anmeldungen bis spätestens Montagmorgen, 28. November, 10.00 Uhr an das Sekretariat: Tel. 044 867 21 21 oder sekretariat@glegra.ch.

Adventsabend, KGH Rafz, Frauenverein Glattfelden-Eglisau-Rafzerfeld

Mittwoch, 7. Dezember, 17.00 Uhr

Weitere Angaben finden Sie im forum oder auf der Homepage: www.glegra.ch

■ MÄNNERCHOR BUCHBERG

Konzert vom 4. Dezember ist Highlight

Es geht den Festtagen und dem Jahresende entgegen. Was aber nicht heisst, dass der Männerchor Buchberg sich ausruht und kein Programm mehr hat. Jetzt ist intensives Proben für unser Adventskonzert angesagt und es stehen zwei weitere Auftritte davor auf dem Programm.

Aber schön der Reihe nach: Am Samstag, 12. November, sind wir im Alters- und Pflegeheim Peteracker in Rafz zu Gast und geben dort ein der Jahreszeit angepasstes Konzert für Bewohner, Angehörige und Gäste. Das Konzert startet um 15:30 Uhr und findet im grossen Saal statt.

Am Freitagabend, 18. November, werden wir an der Metzgete vom Männerchor Rafz nicht nur die guten Speisen aus der Küche geniessen, sondern auch einige

Lieder zur Unterhaltung singen. Neben dem Männerchor Rafz ist der MC Hemmental und wir zu Gast. Fascht wie ä «Stubete».

Am Sonntag, 4. Dezember, dann unser gesanglicher Höhepunkt in diesem Jahr. Die Proben sind schon länger am Laufen. Nebst 6 Sängern vom Partnerchor aus Baltersweil-Berwangen verstärken uns zwei «Gastsänger», die nur für dieses Konzert mit uns trainieren und auftreten werden. Das ergibt einen stimmgewaltigen Chor mit 30 Sängern, der auch in den einzelnen Registern gut ausgewogen ist. Der Gemischte Chor «Rheinklang» Rüdlingen ergänzt das Liederprogramm. Wir freuen uns sehr, dass wir dieses Konzert zusammen gestalten können. Es gibt nicht viele Gelegenheiten, an de-

nen ein Männerchor mit einem Gemischten Chor auftreten und gemeinsam singen kann. Das Schlusslied singen wir nämlich gemeinsam, unterstützt von der Begleitung an Flöte und Orgel. Abgerundet wird das Konzert durch das Flötenspiel von Lydia Dietrich aus Volken, eine junge Flötistin, die zusammen mit unserem Organisten Victor Radulescu zwischen den Auftritten der Chöre spielen wird. Wir werden in alle Haushalte im November das detaillierte Konzertprogramm verteilen lassen. Beginn des Adventskonzerts ist um 17 Uhr, Türöffnung um 16:30 Uhr. Der Eintritt ist frei, die Kollekte dient zur Deckung des Aufwands.

Der Freitagabend, 9. Dezember, gehört den Sängern vom Männerchor. Da kommen wir am

Chlausabend zu Gesang und einem feinen Nachtessen zusammen in der Waldhütte Buchberg. Dies ist traditionell der Schlusspunkt der Veranstaltungen, aber nicht der Proben. Nach dem Adventskonzert proben wir fürs Chränzli vom 23. + 25. März 2023. Auch dafür können sich interessierte Männer melden, die mit einem Chor auf der Bühne vor 300 Gästen singen möchten. Und das alles ohne Verpflichtung, dem Chor beizutreten und absolut GRATIS. Melden Sie sich am Adventskonzert oder schon früher beim Präsidenten Heinz Büchi. von Heinz Büchi

Musikerweisheit

Musikerkrankheit mit fünf Buchstaben? «U E B E N»

www.maennerchor-buchberg.ch



14 Uhr bis 16.30 Uhr

Freitag, 2. Dezember	Freitag, 9. Dezember	Freitag, 16. Dezember
Samstag, 3. Dezember	Samstag, 10. Dezember	Samstag, 17. Dezember
		Sonntag, 18. Dezember

Kommen Sie in unserer festlich dekorierten Kirche vorbei und bestaunen Sie die liebevoll genähten Krippenfiguren. Dazu offerieren wir Ihnen neben einem Kaffee ein Stück Kuchen auch Zeit zum Plaudern und Austauschen.

Wir freuen uns, Ihnen ganz ungezwungen die herrliche Ausstellung zu zeigen.
das Kirchenkaffee- und Mesmerinnen-Team





Einladung zum Adventskonzert vom Sonntag, 04. Dezember 2022 in der Kirche Buchberg-Rüdlingen

Konzertbeginn: 17:00 Uhr / Türöffnung 16:30 Uhr

Mitwirkende:

Männerchor Buchberg
- **Direktion:** Markus Herzog
Der Männerchor Buchberg wird verstärkt mit Sängern vom Partnerchor aus Baltersweil-Berwangen sowie Projektsängern.

Gemischter Chor Rheinklang Rüdlingen
- **Direktion:** Charlotte von Känel

Blockflötistin: Lydia Dietrich
Organist: Victor Radulescu

Eintritt frei / Kollekte






Archäologie fasziniert Florian Ter-Nedden seit seiner Kindheit

Seit kurzem ist Florian Ter-Nedden Kurator der Abteilung Archäologie im Schaffhauser Museum zu Allerheiligen. Eine seiner Aufgaben ist es, der Bevölkerung das reichhaltige kulturelle Erbe des Kantons näher zu bringen.

Von André Lanfranconi

Seinen Wohnort hat Florian Ter-Nedden in Rüdlingen. Er wohnt im nördlichsten Zipfel des Gemeindegebiets, im Egghof. Zur Landesgrenze ist es nur ein Katzensprung, die Verbindung zum Dorfkern führt drei Kilometer über eine schmale Flurstrasse. Weiter abgelegen zu wohnen, ist in Rüdlingen kaum möglich. Wie kommt es dazu, dass Florian Ter-Nedden aus Hombrechtikon hier sesshaft wurde? Er lacht verschmitzt: Es war die Liebe! Als er in Zürich die Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene besuchte, lernte er die Rüdlingerin Marlis Gloor kennen. Für sie war schon damals klar: Nach ihrem Studium wollte sie zurück auf den elterlichen Hof, den Egghof. Florian war damit einverstanden.

Archäologie studierte Florian Ter-Nedden an der Universität in Zürich. Es gibt nicht sehr viele Studierende für diese Fachrichtung. Das erstaunt wenig, denn Archäologie ist zur Zeit kein Beruf mit guten Karriereaussichten. Die Chancen auf eine Festanstellung sind gering.

Florian Ter-Nedden war fünf Jahre alt, als er mit seinen Eltern Urlaub in Griechenland machte. Die Kunst und die Bauwerke der Antike faszinierten ihn. Seit damals kannte er sein Berufsziel: Er wollte Archäologe werden.

Doch was macht ein Archäologe oder eine Archäologin in der Schweiz? Oft ist er oder sie auf Notgrabungen tätig. Sobald in der Nähe einer bekannten archäologischen Fundstelle neu gebaut wird, muss der Boden sorgfältig untersucht werden, bevor die Bagger alle Spuren frü-



Bei einem Projekt von experimenteller Archäologie in Osterfingen wurde ein keltischer Töpferofen nachgebaut. Obwohl solche Öfen schon mehrfach gefunden wurden, war deren Funktionsweise nicht restlos geklärt. Florian Ter-Nedden präsentiert ein - offensichtlich gelungenes - Gefäss im Stil der Eisenzeit aus dem nachgebauten Brennofen.

herer Besiedlung unwiderruflich zerstören.

Die Arbeit der Archäologen hat zwei Seiten. Die Feldarbeit und das Studium der Funde. Die Feldarbeit kann zu grossen Teilen als «Baustellenjob» beschrieben werden. Harte, körperliche Arbeit bei jeder Witterung. Die Feinarbeit, bei der mit dem Pinsel feinste Erdkrümel von den Funden weggewischt werden, kommt erst ganz zum Schluss. Das Studium der Funde erfolgt am Computer, im Büro.

Wo nicht ganz klar ist, aus welcher Epoche ein Fundstück stammt, kann mit dem Vergleichen von ähnlichen Stücken oft genauer bestimmt oder ein Zusammenhang erklärt werden.

Als Kurator der Abteilung Archäologie plant Florian Ter-Nedden im Museum zu Allerheiligen verschiedene Ausstellungen

zu Themen, welche die Schätze des Museums in einer Weise zur Geltung bringen, dass sich möglichst viel Publikum für einen Museumsbesuch entscheidet.

Drei Gruppen in der Archäologie

Generell teilt man in der Schweiz «Archäologie» in drei Gruppen: Prähistorisch, Klassisch (Römerzeit) und Mittelalter. Natürlich sind die Übergänge manchmal fließend. Immerhin sind im Schaffhauser Kantonsgebiet aus allen drei Epochen beachtliche und wichtige Funde gemacht worden. Am besten bekannt ist wohl das Kesslerloch bei Thayngen. Die Fundstelle Thayngen Weier (Pfahlbauten) zählen zum UNESCO Weltkulturerbe und beim spätrömischen Kastell in Stein am Rhein wurde ein Meisterwerk römischer Glaskunst, die «Jagdschale» in einem Gräber-

feld gefunden. Doch wie sieht es bei uns, im Unteren Kantonsteil, mit Archäologischen Entdeckungen aus? Florian Ter-Nedden verweist auf einen bemerkenswerten Dolch, einer Grabbeigabe aus der Bronzezeit, gefunden im Bereich des Tiefenweges. Dann gibt es noch die Silexsplitter, Zeugen einer steinzeitlichen Werkzeug-Werkstatt, aus der Risi. Eine Gewandnadel, ein paar Kleinfunde, eher zufällig in einem Acker aufgetaucht.

Vielleicht wurden die Gegenstände damals einfach verloren und stehen nicht in einem nachvollziehbaren Zusammenhang.

Archäologisches Potenzial

Doch nach der Landschaftsstruktur zu schliessen, vermutet Florian Ter-Nedden durchaus noch archäologisches Potenzial im Gebiet unserer Gemeinden. Denn die ersten Menschen, welche in unsere Gegend kamen, benutzen die Flüsse, um in der dicht bewaldeten Landschaft vorwärts zu kommen. Erste Siedlungen entstanden an Flussufern und Seen. Auf Bergkuppen liessen sich herannahende Feinde schneller entdecken, dort entstanden Wachtürme und Festungen.

Um die Spuren der Vergangenheit zu erforschen braucht es jedoch eine Menge Geld. Daher wird nur dort gegraben, wo bei Strassen- und Häuserbau die Zerstörung der Funde und Befunde droht.

Die Grabungstechnik von heute ist wesentlich exakter als die Technik vor hundert Jahren. Trotzdem wird immer auch etwas zerstört, wo gegraben wird. Wir wissen nicht, wie sich die Grabungstechnik in der Zukunft entwickelt. Es ist besser, heute noch etwas für zukünftige Generationen im Boden zu lassen. Dort bleibt alles am besten konserviert.

Umfahrung Eglisau

Den «Drive» aufrechterhalten (Schaffhauser Nachrichten, 25. Juni 2022)

Seit Langem wartet Eglisau auf eine grossräumige Umfahrung. Nun geht es vorwärts. Am Freitag präsentierten die Verantwortlichen rund um Regierungsrätin Carmen Walker Späh die Resultate einer Machbarkeitsstudie.

Von Alexander Joho

ZÜRICH/EGLISAU/HÜNTWANGEN/RAFZ. Eglisau leidet unter dem Verkehr. 22 000 Fahrzeuge, 10 Prozent davon Lastwagen, passieren die alte Rheinbrücke – pro Tag. Erste Lösungsansätze stammen aus den 1970er-Jahren. 1985 wurde ein Brückenprojekt vom Zürcher Stimmvolk abgelehnt. Eine weitere Variante verschwand 1990 wegen eines kantonalen Sparprogramms in der Schublade, 2001 wurde ein Vorschlag aus Kostengründen durch den Kanton zurückgestuft. 2009 kam wieder Bewegung in die Sache. Eine parteiübergreifende Motion im Kantonsrat forderte, die Machbarkeit einer Umfahrung gemäss Richtplan zu prüfen. Es folgten zwei Gutachten, je eines der Eidgenössischen Heimat- und Naturschutzkommission (ENHK) und eines der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege (EKD). Im Mai 2020 konnte ein erstes Element der neuen Umfahrung präsentiert werden: die Brücke über den Rhein, 600 Meter westlich der Eisenbahnbrücke geplant. Den Zuschlag erhielt das Architekturbüro von Santiago Calatrava Valls.

Tunnel im Tagebau

Damit galt es, nach einer Neubeurteilung durch ENHK und EDK, zusammen mit den beiden betroffenen Gemeinden Eglisau und Hüntwangen eine Lösung für die Brückenanschlüsse im Norden und im Süden zu finden. Grösster Hinderungsgrund: «Praktisch alles, was nicht bebaut ist, ist geschützt», so Markus Traber, Chef des Zürcher



Das Bild der Visualisierung, wie die Umfahrung von Eglisau zum jetzigen Zeitpunkt geplant wird. Die Brücke stammt aus dem Architekturbüro Santiago Calatrava Valls. Bild: <https://umfahrung-eglisau.ch/>

Amts für Mobilität an der Präsentation zur durch den Zürcher Regierungsrat vollständig verabschiedeten Machbarkeitsstudie, die zusammen mit Calatrava Valls erstellt wurde. Grosse Teile des Eglisauer Gemeindegebiets sind Teil des Bundesinventars der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN).

Bis zur neuen Strassenbrücke sollen gemäss Studie Tunnel gebaut werden, aus Kostengründen im Tagebau. Im Süden wird die SBB-Eisenbahnlinie kurz vor Eglisau unterquert, danach folgt der mechanisch belüftete Tunnel unterhalb des Hangs parallel zur Eisenbahnstrecke. Im Norden würden noch knapp 600 Meter untertunnelt, bevor die Umfahrung in Hüntwangen an das bestehende Strassennetz anschliesst. «Der Regierungsrat steht voll und ganz hinter diesem Projekt», so Volkswirtschaftsdirktorin Carmen Walker Späh an der Medienkonferenz im Zentrum Walcheturm in Zürich. Eine bewilligungsfähige Umfahrung sei durch die Bundeskommissionen nicht kategorisch abgelehnt worden, eine komplette Tunnelvariante auch unterhalb des Rheins, vor allem von der ENHK bevorzugt, wurde aufgrund zu hoher Kosten, geschätzt 780 bis 800 Millionen Franken, durch den

Kanton jedoch als «nicht realisierbar» eingestuft. Mit dem vorliegenden Projekt, derzeit mit rund 275 Millionen Franken Gesamtkosten bei einer Genauigkeit von plus/minus 25 Prozent veranschlagt, erhalte die neue Rheinbrücke «weitere Strahlkraft». Man habe damit alle planerischen Möglichkeiten ausgenutzt, so Walker Späh weiter, welche die nationale Bedeutung der Umfahrung hervorhob. «Umweltschonender und kostengünstiger lässt sich das nicht realisieren.» Auch auf Initiative der beiden involvierten Gemeinden möchte der Regierungsrat «vorwärtsmachen», die Kreditvorlage möglichst rasch, in der kommenden Legislaturperiode, dem Kantonsrat vorlegen. Zudem sollen mit Eglisau flankierende Massnahmen erarbeitet werden. Der Eglisauer Gemeindepräsident Peter Bär, vor seiner letzten Woche im Amt, zeigte sich hocheifrig. «Die langen Anschlussstrecken hatten von Anfang an Bauchweh bereitet», die jetzige Variante sei sehr sorgfältig ausgewählt worden, biete den bestmöglichen Lärmschutz bei möglichst tiefen Kosten. Nun gehe es darum, politische Mehrheiten zu generieren, die Akzeptanz der lokalen Bevölkerung zu gewinnen, auch im Hinblick auf eine wahrschein-

liche Volksabstimmung. «Aber mir ist klar, dass es praktisch unmöglich ist, zu vermitteln, warum solche Strassenprojekte so lange dauern.» Die anstehenden Vorhaben sollten parallel geführt werden, um Zeit zu sparen, so Bär weiter, auch was den neuen Richtplaneintrag anbelange; man möge den «Drive» aufrechterhalten, «die Bevölkerung wartet». Sein Hüntwanger Kollege, Kantonsrat Matthias Hauser, teilte die Einschätzung, sprach von einer zweckmässigen, bezahlbaren, «schönen» Lösung, die den «Propfen» im Verkehr vom und ins Rafzerfeld verschwinden und den Lastwagenverkehr effizient abfliessen lasse. Auch das Rafzerfelder Gewerbe und der öffentliche Verkehr profitierten von der Umfahrung, mit Deutschland im Rücken sei man sich bislang «wie ein Bergtal» vorgekommen, das Rafzerfeld erhalte einen besseren Zugang zu den Zentrumsfunktionen im Bezirk und im Kanton.

Am Tag der Medienkonferenz luden die Verantwortlichen zudem noch in Rafz zu einer Informationsveranstaltung, die auf reges Interesse, viel Dankbarkeit und positives Feedback stiess; mehr als 200 Personen fanden sich im Schalmenacker ein.



A & M Consulting GmbH
Bahnhofstr. 88
8197 Rafz
044 879 19 00
a-m.ch

**Treuhand
Steuern
Liegenschaften**



EKOPLAN Hänslér GmbH
Elektrokontrollen & Planung

Mittlere Ifang 7
8197 Rafz
+41 44 869 01 83
info@ekoplan.ch
www.ekoplan.ch

- » Elektrokontrollen
- » Elektroplanung bei Neu- und Umbauten
- » Zustandsanalyse und Lösungsvorschläge
- » Beleuchtungskonzepte für Erneuerungen und Sanierung



beltronic INOX

In unserem Betrieb in Rafz fertigen wir für Sie massgefertigte Edelstahl-Geländer und -Handläufe sowie Handläufe und Geländer mit integrierter LED-Beleuchtung für den Innen- und Aussenbereich.

beltronic INOX AG, 8455 Rüdlingen
Werkstatt: Im Hard 22, 8197 Rafz
www.beltronic-inox.ch / Tel. 044 867 24 89



GEHRING GmbH
Multimedia Solutions

Bild - Ton - Medientechnik
Digital Signage
Web- und Screendesign
IT/EDV Support

www.gehring-gmbh.ch

GEHRING GmbH
Andreas Gehring
Marktstrasse 27
8197 Rafz
044 515 23 17

HELMAR WISCHNIEWSKI
Eidg. dipl. Spenglermeister



Spenglerei / Blitzschutzanlagen
Vor Eiche 12, CH-8197 Rafz
Telefon 044 869 33 40
E-Mail spenglerei@wischniewski.ch
www.wischniewski.ch

Wein direkt vom Rebbauer
Matzinger, Birkenhof

unsere Weine:
Pinot Noir
Federweiss, Rosé
Riesling x Sylvaner
Gamay x Reichensteiner
und Spezialitäten



Familie Peter Matzinger
Birkenhof, 8455 Rüdlingen
☎ 044-867 35 51

Neues Gesicht - gleiche Qualität
kompetent, zuverlässig
und innovativ in
die Zukunft



HANS DÜNKI • RAFZ
HEIZUNG • SANITÄR • REPARATUREN



duenki.ch
044 869 13 95

Tobias Dünki

Eine Beziehung, die von der künstlerischen Zusammenarbeit lebt

Die Buchberger Iris und Beat Bandelli sind zwei kreative Köpfe, die sich in ihrem Hobby, Kunstwerke zu erschaffen, perfekt ergänzen.

Von Janine Dean

Ihre Werke entstehen vorwiegend aus gefundenen Schätzen aus der Natur, aus der Brockenstube oder von Baustellen. Aus Holz, oft auch aus Schwemholz, entstehen Deko-Aufhänger, Skulpturen oder auch Gartenmöbel. Überbleibsel von Open-Air-Konzerten, wie liegengelassene Zelte, werden wiederverwertet und es entstehen farbige Fahnen.

Aus dem Garten sowie aus Wald und Feld kommen die für florale Arrangements benötigten Materialien. Im Weiteren faszinieren Iris Bandelli Fundstücke wie Steine, Schneckenhäuser oder Federn, die alle ihren Platz, in einem ihrer Werke finden.

Gemeinsames Gestalten

Die Fantasie der beiden kennt keine Grenzen. Als das Feld neben ihrem Haus zur Baustelle wurde, rettete Beat einen Baumstamm, welcher ihn von seiner Form her inspirierte. Er bearbeitete dieses Rohmaterial solange, bis eine originelle Sitzgelegenheit fürs Wohnzimmer entstand. Die Idee, den Baumstamm mit soliden Beinen zu versehen, kam von Iris, sowie die meisten Werke ein Ergebnis dieser Zusammenarbeit und dem gemeinsamen Gestalten sind.



Beat und Iris Bandelli verwandeln Alltägliches in Kunst. Sehr oft entsteht daraus etwas ganz Besonderes wie hier diese Sitzgelegenheit, die aus einem alten Baumstamm von einer nachbarlichen Baustelle entstanden ist. Bilder: jd

Beat, als gelernter Dachdecker und Zimmermann, übernimmt meist die Schwerarbeit und handhabt die dazu notwendigen Sägen sowie die Bohr- und Schleifmaschinen. Iris bearbeitet ihre kleineren Objekte aber auch meist selbst.

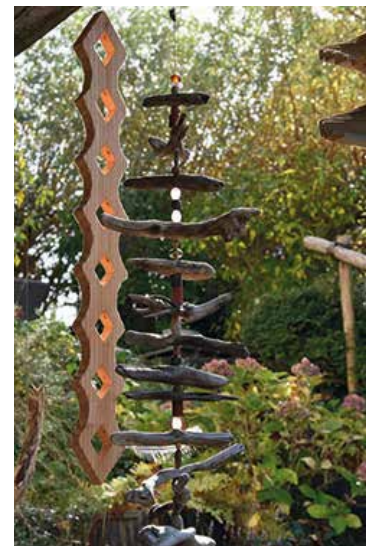
Bereits vor sechzehn Jahren haben Bandellis gemeinsam im Kanton Thurgau ein Bauernhaus

sanft renoviert, nach zwei Jahren wurde dieses verkauft, da es Iris (eine Stadtzürcherin) vom Land wieder in die Stadt zog, nämlich nach Bülach, wo sie fünf Jahre lang lebten. Danach sind sie nach Buchberg gezogen, wo Beat aufgewachsen ist, und haben ihr jetziges Haus nach selbstentworfenen Plänen erbaut.

Die Kunstgegenstände häufen

sich allmählich an bei Bandellis und sie sind daher gerne bereit, das eine oder andere ihrer Werke zu verkaufen. Am Buchberger Herbstfest im September hatten sie einen Stand, der die vielen Besucher begeisterte und wo sie mehrere ihrer Kreationen erfolgreich verkaufen konnten. Sie fertigen auch Herbst- oder Adventskränze, sowie Holzgehänge oder Skulpturen auf Bestellung an. Interessentinnen und Interessenten sind, nach Anmeldung, willkommen, die Objekte vor Ort zu besichtigen. Eine gute Gelegenheit dazu ist der 18. Dezember, an dem Iris und Beat Bandelli zum Weihnachtsfenster einladen und ihre Schätze ausstellen. Ansonsten nimmt Iris Bandelli Anfragen gerne entgegen.

079 6038221, www.beatfull.ch



Deko-Aufhänger aus Schwemholz.

■ BIBLIOTHEK EGLISAU

Obergass 6, 8193 Eglisau, Tel. 044 867 36 1,
E-Mail: kontakt@bibliothek-eglisau.ch
www.bibliothek-eglisau.ch

Öffnungszeiten

Mo, Do 10.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 20.00 Uhr
Di, Mi, Fr. 10.00 bis 12.00 Uhr / 15.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 10.00 bis 12.00 Uhr

Musikalische Märchenzeit mit TAKI – Tamaras Kinderspass

für Kinder ab 4 bis 7 Jahren

Sonntag, 20. November 2022, 11 Uhr

Anmeldung erwünscht.

Adventskino für Kinder der 3. bis 6. Primarklasse

Freitag, 25. November 2022, 19 Uhr bis ca. 21 Uhr

Anmeldung erwünscht.

■ GATTERSAGI BUCHBERG

Polzeischule Ostschweiz für Teambuilding in der Gattersagi



Peter Baumann, ganz links, demonstriert die Gattersagi.

Bilder: Otto Haller



Volle Konzentration beim Sägen mit der Hobelzahnsäge.

Während der ersten Ausbildungswoche ist die Polizeischule Ostschweiz einige Tage Gast im Begegnungszentrum Rüdlingen. Ein ganzer Nachmittag ist jeweils für einen Postenlauf reserviert mit dem Ziel, nebst anspruchsvollen sportlichen Herausforderungen, die Teambuilding voranzutreiben. Am Posten 3 in der Gattersagi ist das Absägen eines Holzrugeli mit der Hobelzahnsäge zu Zweit angesagt. Die Gruppe sollte möglichst nahe an das vorgegebene Gewicht herankommen.

Unsere Helfer haben die jungen, eifrigen Leute bei der doch ungewohnten Aufgabe begleitet. Ein Kurzbesuch der Ausstellung «Säger» und die Gattersagi in Betrieb zum Abschluss stossen jeweils auf reges Interesse.

Das ist schon der dritte Besuch und die Kursleitung hat angedeutet, auch nächstes Jahr den Posten Gattersagi ins Programm aufzunehmen.

Doch auch andere Gruppen kommen für ihren Ausflug in die Gattersagi: Die «Alte Garde» des

Turnvereins Satus aus Schaffhausen beispielsweise, waren im Oktober in der Gattersagi und schauten sich die Ausstellung und die Gattersagi an.

Text: Otto Weilenmann

Führungen

Erleben Sie eine Führung in der Gattersagi: Anfragen richten Sie bitte an info@gattersagi.ch oder an Robert Kern, Telefon 044 867 30 21. Mehr Infos erfahren Sie in der Homepage: www.gattersagi.ch



Vierzehn interessierte Turnerinnen und Turner haben am 22. Oktober eine Führung mit Kafi und Gipfeli erlebt.

Viel Wissenswertes und Unterhaltsames aus der Welt des Gins

Gin ist nicht gleich Gin. Worin sich die verschiedenen Gins unterscheiden - und worin sie sich ähnlich sehen, erfuhrt man von «Alcomedian» Lukas Fehr in seinem Degustations-Programm «Gin-Salabim».

Von Karin Lüthi

Lukas Fehr führte Mitte Oktober im Begegnungszentrum Rüdlingen seine Zuschauer unter dem Motto «Gin-Salabim» in die Geheimnisse der Gin-Herstellung ein. Doch wie es beim Theatermann Lukas Fehr, der als «Alcomedian» auftrat, nicht anders zu erwarten war, ging es natürlich nicht um eine «nüchterne» theoretische Einführung in seine profunden Kenntnisse über den Gin. Gespickt mit witzigen Anekdoten aus der Historie des Gins wurden Gläser mit verschiedenen Gin-Sorten gereicht, die zu degustieren waren. Seine Zuschauer - fast könnte man sagen: Kursteilnehmer - brachte er so immer wieder zum Staunen. Damit diese die Aufführung inklusiv rund acht Gläschen Gin bis zum Schluss durchhielten, war die Vorstellung in drei Teile gegliedert und durch



Der «Alcomedian» Lukas Fehr führt im Begegnungszentrum Rüdlingen mit viel Witz in die Welt des Gins ein. Bild: klü

ein typisch englisches Nachtessen abgerundet: Fish and Chips wurde als Hauptspeise und Milchreispudding mit Vanillesauce als Dessert serviert.

Die Degustation begann übrigens bei einem Original-Genever, dem niederländischen Urvater des Gins, ging über einen interessanten historischen Exkurs über den steuerbefreiten englischen Umgang mit dem Gin als Arme-Leute-Getränk über zum

berühmten «Bombay Sapphire» in seiner edlen Flasche bis zum hippen «Malfy» aus Italien, der mit verschiedenen Früchten aromatisiert ist.

Kein Wunder, kennt sich Lukas Fehr mit Alkoholika gut aus, denn der Mann, den man von Auftritten mit seinem Störtheater kennt, ist ausgebildeter Sommelier und arbeitet im «richtigen» Leben als solcher an der Zürcher Bahnhofstrasse in einem Schweizer Wa-

renhaus in dessen bekannter Delikatessenabteilung. Fehr plauderte aus langjähriger Erfahrung, wenn er von den Wünschen der Kunden erzählte, und davon, wie abhängig der Geschmack von Modeströmungen ist. Seinem Publikum riet er, das Orakel mit den zwei «O» zu konsultieren, wenn man über Gin noch mehr wissen wolle. Was er mit diesem Orakel gemeint haben könnte, darüber rätselten die Gäste noch lange.



**NATÜRLICH
zu Fuss**

*Diplomierte kosmetische
Fusspflegerin PG/Pedicure*

Tel. 079 642 56 34

Maria Anna Fischbach

*Fusspflege Studio
Mobile Fusspflege*

Hardlistieg 5
8454 Buchberg
info@natuerlichzufuss.ch
www.natuerlichzufuss.ch

Die Profis für alle Maleraufträge

**MALERGEWÄHR
RENE DICK**





BERNET Maler
GmbH

Dorfstrasse 76 · 8454 Buchberg · Tel. 044 867 19 61



Spühler

Radio TV-Substitutionsdienste


Kabelnetz Rufzerfeld:

- Highspeed Internet (1Gbit/s)
- Digital TV mit 7 Tage Replay
- Digital Telefonie
- NEU: Mobile Telefonie

www.spuehler.ch

Ihr Multimedia Spezialist im Zürcher Unterland
Wir bilden Brücken zwischen Mensch und Technik



WEINVERKAUF ab Hof

- Blauburgunder
- RieslingxSylvaner
- Rosé
- Margritli

Fam. H. Meyer-Fehr

In jungen Eichen 172
8455 Rüdlingen
Tel. 044 867 08 39
Natel 079 639 31 89



Kultur im BEGEGNUNGSZENTRUM 2022

Rüdlingen
... über dem Rhein

Sonntag, 20. November
Beginn 16.00 Uhr

Kosten für Konzert und Essen
(inkl. Kaffee) und Getränke:
CHF 65.– für Vereinsmitglieder
CHF 75.– für Nichtmitglieder

Festival der Tiere

Yumi Golay Sopran und Marlies Nussbaum am Klavier

Yumi Golay erwarb ihre Ausbildung an der Staatsuniversität für bildende Kunst und Musik in ihrer Heimatstadt Tokio, Japan. Sie wurde als klassische Sängerin ausgebildet und schloss mit einem Diplom als Musikprofessorin ab. Mit einem Stipendium der Rotary Foundation studierte sie weiter ein Jahr am Konservatorium Genf, wo sie mit dem Konzertdiplom abschloss. Weitere Studien führten sie nach Mailand, Stuttgart und Salzburg.

Nach ihrer Ausbildung am Opernstudio Zürich, sang Yumi Golay auf der Bühne der Opernhäuser Zürich und Luzern, sowie derjenigen der Schweizer Gastspieloper. Ihre Konzerttätigkeit mit einem Repertoire in Oratorien und Messen sowie Liederabende führte sie durch die ganze Schweiz, nach Deutschland, Österreich, Frankreich, Italien, Ungarn, in die USA und nach Japan.

Ein Nachmittag voller faszinierender Musik und einem anschliessenden Abendessen.




Menü

Wintersalat

Wirsingroulade
mit Polenta-Schnitten

Gebäck

Schutzkonzept
Programmänderung je nach Situation vorbehalten.

Nichts mehr verpassen
und immer auf dem neusten Stand sein...

... mit unserem

Newsletter

sind Sie dabei!

www.andelfinger.ch



■ Andelfinger Zeitung

ELEKTRO INSTALLATIONEN

Kern Baur AG



Kern + Baur AG
Landstrasse 29
8197 Rafz

Telefon 044 879 10 30
Telefax 044 879 10 35
www.kernbaur.ch
info@kernbaur.ch



100 JAHRE
Garage Sigrist Rafz
SEIT 1922




Garage Sigrist AG






BAUMWERKER

RUND UMS GEHÖLZ

8455 RÜDLINGEN/SH
TEL 044 867 08 27
INFO@BAUMWERKER.CH
WWW.BAUMWERKER.CH

Haus, Wohnung oder Grundstück zu verkaufen?

Dienstleistungen nach Mass - Wir begleiten Sie zum erfolgreichen Verkaufs- oder Mietabschluss und finden den richtigen Käufer oder Mieter für Sie.

Ich bin für Sie da - vom ersten unverbindlichen Gespräch bei Ihnen zu Hause, bis hin zum erfolgreichen Vertragsabschluss beim Notar.

Nutzen Sie mein Wissen und mein Know how!

LUNG LAND Immobilien, Badener Landstrasse 9a,
Postfach 165, 8197 Rafz

Toni Lung: 079 298 46 56 • toni.lung@lungland.ch



SA+P

Architektur
Raumplanung
Immobilien

Alles
rund um
Immobilien.

Schmidli Architekten + Partner | 8197 Rafz | www.schmidli.ch

Das zuverlässige Team für:

- Umgebungsarbeiten
- Grünabfälle beseitigen und kompostieren
- Sträucher und Bäume schneiden und pflegen (Häckselaktion vorbereiten)
- Bäume entfernen
- Betreuung Ihres Gartens, der Blumen oder des Rasens
- Kleinbaggerarbeiten
- Anlegen von Sitzplätzen, Biotopen, Geländeanspassungen
- Aushilfen bei Arbeiten aller Art, ob Privat oder Geschäft
- Räumungen



Agro-Team GmbH
Eichacker 1 · 8455 Rüdlingen
Tel. 044 867 15 57 · agroteam@bluewin.ch
www.agroteam.ch

SO MÖCHTE ICH IM ALTER LEBEN!



SCANNE MICH!

Oder auf: altersgerecht-immo.ch



Markus Kohler
Geschäftsführer/-inhaber
043 810 76 01 / 076 755 99 30
www.remax.ch/markus-kohler

RE/MAX
Eglisau

Agenda

Tag	Datum	Anlass	Ort
Di.	8.11.22 20h	Info-Anlass über die Neuorganisation des Forstreviers	Mehrzweckhalle Buchberg
So.	13.11.22 17h	Konzert Rainbow-Chor	Bergkirche Neunkirch
Mi.	16.11.22 14h	Referat: Artenvielfalt im Zürcher Weinland von Hans-Caspar Ryser	Kirche Buchberg-Rüdlingen
Di.	22.11.22 19h	Referat «Lernlust - Lernfrust», Team Elternbildung	Aula Chapf, Rüdlingen
Fr.	25.11.22 20h	Gemeindeversammlung Rüdlingen	Mehrzweckhalle Rüdlingen
So.	27.11.22. 9.45h	Päcklisunntig	Kirche Buchberg-Rüdlingen
Mo.	28.11.22 20h	Gemeindeversammlung Buchberg	Mehrzweckhalle Buchberg
So.	4.12.22 11-16h	Wein & Fondue	Im Egghof, Rüdlingen
So.	4.12.22 17h	Adventskonzert Männerchor Buchberg/Chor Rheinklang	Kirche Buchberg-Rüdlingen
Mi.	7.12.22 11.45h	Senioren-Adventsfeier (um Anmeldung wird gebeten)	Begegnungszentrum Rüdlingen
	10. / 16./ 17.12.22	Turner-Chränzli des TV Buchberg Rüdlingen	Mehrzweckhalle Buchberg



Die Welt an der Oberdorfstrasse in Rüdlingen komplett verzaubert hat der Herbst mit seinem farbigen Pinsel. Dieser Zierahorn hat sich innert ganz kurzer Zeit mit einem leuchtend roten Blätterkleid geschmückt. Doch die Party der Farben neigt sich bereits wieder dem Ende zu: Die Blätter fallen zu Boden und auf die Bank. Bild: klü